

# Liebe: eine nüchterne Herausforderung!

Predigt zum 6. Sonntag der Osterzeit LJ B 2015 - Muttertag

---

**„Dies trage ich euch auf: Liebt einander!“**

Im heutigen Evangelium erteilt uns Jesus schlichtweg einen **Auftrag**:

**Liebt einander!**

Für manche mag dieser Auftrag **wunderschön** klingen, weil sie vielleicht gerade **ver-liebt** sind und die Liebe für sie ein Gefühl von **Romantik und Glück** bedeutet. Andere werden den Kopf schütteln und sagen: **Schön, aber...** da gibt es einen Menschen, den kann ich nicht mehr lieben, einen anderen will ich gar nicht lieben, und wieder ein anderer schmeißt mir meine Liebe ständig zurück.

Der Auftrag „liebt einander“ hat **nicht viel mit Romantik und Herzlichkeit zu tun**. Vielmehr fordert uns dieser Imperativ heraus, **die Liebe als Herausforderung anzusehen** und uns dieser Herausforderung zu stellen.

Ich möchte ein paar **Aspekte der Liebe kurz benennen** und uns damit eine Hilfe anbieten, das Gebot der Liebe wieder besser leben zu können.

1. Ein erster Grundsatz der Liebe lautet: **Liebe will nicht den Anderen, sondern sich selbst verändern.**

Es geht in der Liebe nicht darum, **den Anderen zu verändern**, egal ob es sich um den Partner oder um die eigenen Kinder handelt. Wer wirklich liebt, wird vielmehr **alles daran setzen, selber ein liebenswerter Mensch zu werden**. Ich möchte den Menschen, die ich liebe, ja **nicht zur Last werden**, ich möchte ihnen **nicht ständig wehtun**, ich will auch **nicht unerträglich sein**. Wer wirklich liebt, wird **nicht den Anderen sondern sich selbst verändern**.

2. **Liebe versucht den Anderen so zu lieben, wie Gott es tut.**

Jeder Mensch hat **Ecken und Kanten**. Manchmal sind die so scharf, dass ich es nicht mehr schaffe, diesen Menschen zu lieben.

Gott hat es da etwas leichter. Von seiner Warte aus sieht er nicht nur das äußere Auftreten eines Menschen, er sieht **den ganzen Menschen, auch die unsichtbaren Hintergründe**. Er sieht die **Ängste und Verwundungen** dieses Menschen, **seine Hilflosigkeit und Schwachheit**.

Auch uns kann es helfen, einen schwierigen Menschen zu lieben, wenn wir uns **bemühen, den ganzen Menschen zu sehen**.

### 3. Die Liebe lässt Türen offen.

Das **Ideal der bedingungslosen Liebe** wird auf dieser Welt v.a. in der **Mutterliebe** erkannt. Mütter lassen die Türen zu ihren Kindern immer offen, auch wenn diese sich **weit vom Familienideal entfernt** haben. Jesu Aufruf „liebt einander“ beinhaltet die Forderung, Türen bedingungslos offen zu lassen, auch wenn im Augenblick kein Liebesaustausch möglich ist.

### 4. Die Liebe erträgt alles!

Mit diesem Satz aus der klassischen Hochzeitslesung spricht der hl. Paulus eine Seite an, die in der Liebe meistens **verschwiegen** wird. Einen Menschen zu lieben wird auch heißen: ihn zu **ertragen, wie er ist**. Kein Mensch ist vollkommen. Daher kann und wird jeder auch einmal für den Anderen zur Last werden. **Wer mich trotzdem liebt, auch wenn ich zur Last geworden bin, der liebt mich wirklich.**

Der heutige Sonntag dient dazu, vor allem den Müttern für ihre Liebe Dank zu sagen. Das wird manchmal in romantischen und rührenden Worten geschehen. Nichtsdestotrotz wird die Liebe auch nach dem Muttertag eine **nüchterne Herausforderung** bleiben.